

## Otto, Louise: Seligkeit (1857)

- 1 Zufrieden nicht mit Gut und Glück,
- 2 Gebannt in enge Lebenssphären,
- 3 Erhebst Du weiter Wunsch und Blick,
- 4 Und willst noch Seligkeit begehren.
  
- 5 Und weißt Du auch
- 6 Und weißt Du auch wie sie errungen? –
- 7 Ein Lichtblick nur auf Raum und Zeit,
- 8 Der ihre Schranken übersprungen!
  
- 9 Wenn Du im brünstigen Gebet
- 10 Zum Throne Gottes Dich erhoben
- 11 Und die Gewißheit vor Dir steht:
- 12 Dein Geist ist selbst ein Strahl von oben.
  
- 13 Ein Strahl, ein Teil von Gottes Licht,
- 14 Betraut mit einer hohen Sendung –
- 15 Und eine innre Stimme spricht:
- 16 Du bist erkoren zur Vollendung –
  
- 17 Wenn dann Dich das Gefühl beseelt
- 18 In dieses Daseins Wechselleben:
- 19 Die ganze Menschheit ist erwählt,
- 20 Um nach Vervollkommen zu streben –
  
- 21 Und wenn im Tempel der Natur
- 22 Im Abendrot, beim Sternenreigen,
- 23 Im Sonnenglanz der Blumenflur
- 24 Sich Bilder des Vollkommen zeigen;
  
- 25 Dann sinkt von Dir ein jedes Leid
- 26 Und jeder Zweifel ist zerronnen,
- 27 Und ein Moment der Seligkeit

28 Hast Du hienieden schon gewonnen.

29 Und wenn in schöner Harmonie  
30 Dein Herz ein andres Herz begegnet,  
31 Und zweier Seelen Sympathie,  
32 Lieb und Begeistrung zwiefach segnet.

33 Dann bist Du selig erdentrückt,  
34 Fühlst Dich von Himmelslust umfassen,  
35 Und ahnst beglückend und beglückt,  
36 Daß zur Vollendung zu gelangen.

37 Und wenn ein Werk der Hand, dem Geist  
38 Gelungen ist durch Fleiß und Mühen,  
39 Dem Aug' ein dunkler Vorhang reißt  
40 Und neue Lande vor Dir blühen!

41 Und mitten drinn in Kampf und Not  
42 Doch für den Gott im Busen streiten,  
43 Und hinzunehmen Schmach und Tod,  
44 Den Sieg der Menschheit zu bereiten:

45 Ein Augenblick und wir erschrecken,  
46 Daß wir erhoben uns so weit  
47 Ob all den Wolken, die uns decken.

48 Doch will ein solcher Augenblick  
49 Des Jenseit Seligkeit uns nennen:  
50 Sinkt Raum und Zeit von uns zurück,  
51 Wirst Du Vollkommnes rings erkennen!